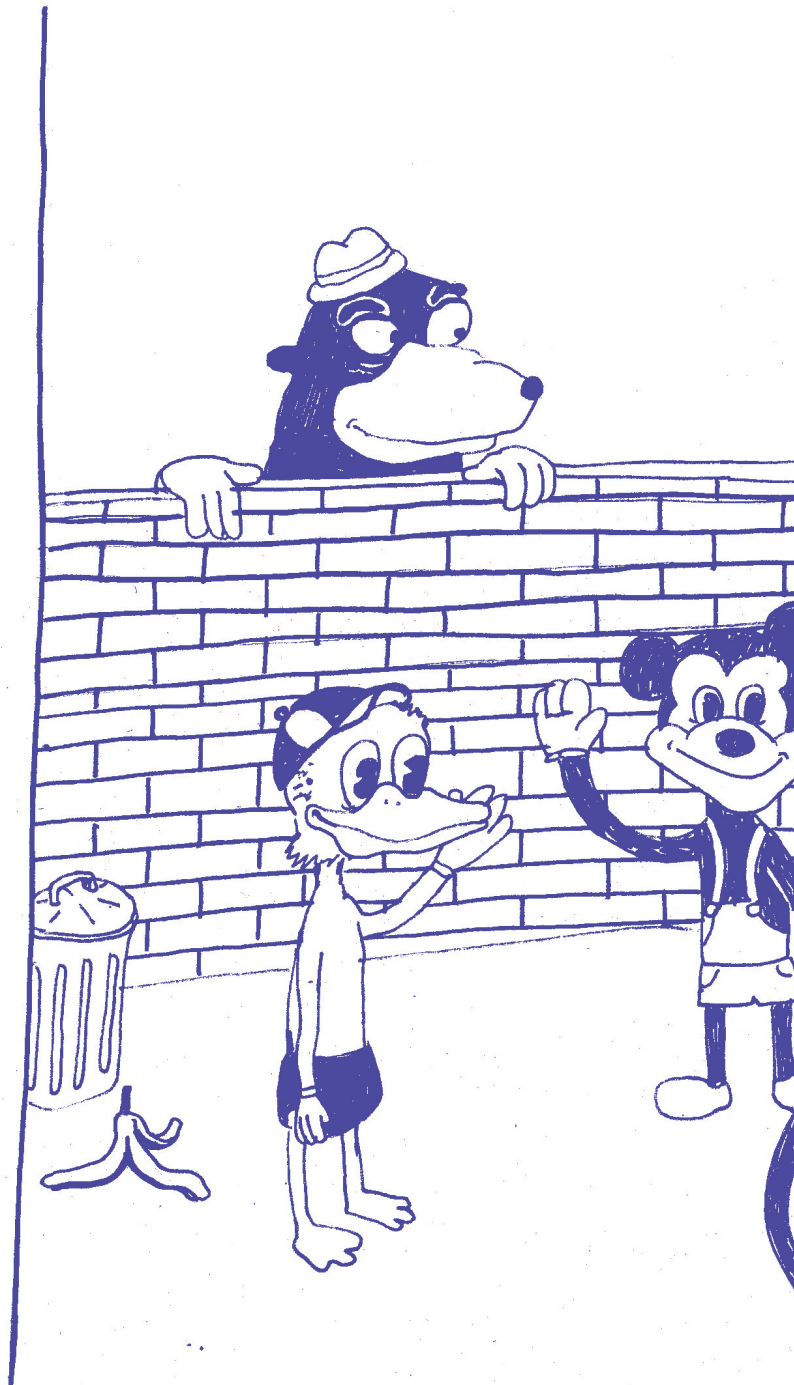


DIE WELT, IN DER WIR LEBEN Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur, nicht nur im deutschen HipHop. Egal, was man von ihnen hält, in einem Punkt haben sie recht: die Welt, in der wir leben ist beschissen.

TEXT: JOHANNES SIMON
ILLUSTRATION: JULIAN KRAMER





Als Promo für sein neues Album »VI« brachte Sido Ende letzten Jahres ein Video heraus, in dem man ihm, Olexesh, Tony D und anderen fünf Stunden beim Jägermeistertrinken und Ravioliesen zugucken konnte. Es ergab sich ein ziemlich interessantes Gespräch. Olexesh erzählte zum Beispiel, dass er keine Zeit habe, sich mit deutschem Rap zu beschäftigen, dass er schon früher im Jugendclub immer Tony-D und Sido gepumpt hatte, und dass Obamas Bodyguards einer hybriden Rasse von Echsenmenschen angehören. Auch Sido plauderte aus dem Nähkästchen und sinnierte unter anderem darüber, dass Außerirdische in prähistorischen Zeiten die Erde besucht haben.

Die Preisfrage des Verschwörungsdenkens ging fast unter als Sido sie zum Schluss noch stellte: »Glaubst du daran, dass das Geld die Welt beherrscht und es keine Demokratie gibt?« Und stellt man diese Frage an Deutschrap insgesamt, fällt die Antwort ziemlich eindeutig aus: Ja. In Nate57s »Fick die Welt« heißt es zum Beispiel:

*Guck, die Medien machen Gehirnwäsche, Materialismus
Wird gefördert überall, sowie Faschismus
Ihr wisst es nur noch nicht, seht jetzt ein' Präsident, er ist schwarz
USA, er hätt' es nie geschafft, hätten sie ihn nicht bezahlt
Er muss das machen was sie sagen, sie denken an Kapital
Wenn er anfängt zu mucken, (scheißegal), machen sie ihn kalt.*

Auch an die teilweise exzentrischen Ansichten von anderen deutschen Rappern hat man sich gewöhnt. Fler ist bekennender »Compact«-Fan und Kollegah raunt gerne etwas vom Einfluss der Illuminati hinter den Kulissen und erklärte noch vor kurzem in einem Interview, dass Chemtrails »bewiesen« sind. Xavier Naidoo ist wohl das Paradebeispiel, vor allem wegen seiner Nähe zu den rechten »Reichsbürgern«, die glauben, Deutschland sei kein souveräner Staat, sondern von fremden Mächten »besetzt«. Berühmt ist auch der Hidden-Track auf dem gemeinsamen Album mit Kool Savas, in dem es um geheime, pädophile und satanische »Logen« geht.

Haftbefehl teilte auf Twitter ein Video, in dem Ken Jebsen sich mit Hermann Ploppa, Autor von »Die Macher hinter den Kulissen«, über die geheime Allmacht transatlantischer Eliten austauschte. Spätestens mit seinem neuem Mixtape »Unzensiert« finden sich diese Aspekte verstärkt in seiner Musik. Immer wieder wird dort die Parole »Rothschild Theorie« wiederholt. Auf »Hang the Bankers« erwähnt er Chemtrails und sagt: »Man hat unsere Seele in die Hände gelegt von Mario Draghi.« Draghi ist der

Leiter der Europäischen Zentralbank. Auch Olexesh ist auf dem Track. Er erwähnt die Echsen-Bodyguards von Obama und lässt durchblicken, 9/11 wäre ein »inside job« gewesen: »zerschmetterte Towers, es regnete Menschen, dies alles für Dollars.«

Haftbefehl hat sich schon vorher durch unkluge Lines wie »Ich verticke Koks an die Juden von der Börse« den Vorwurf des Antisemitismus eingehandelt. Die »Rothschild-Theorie« wirkt da wie eine gezielte Provokation. Auch Xavior Naidoo hat von der geheimen Macht von »Baron Totschild« gesungen. Sind diese Verschwörungstheorien am Ende auch noch verbrämter Antisemitismus?

Klar ist: Die Vorstellung, dass die, im 19. Jahrhundert, mächtige jüdische Bankiersfamilie Rothschild die Zentralbanken und damit eine geheime »Weltregierung« kontrolliert, war klassisches Gedankengut der Nazis. Doch es ist komplizierter. Sollte Haftbefehl an diese Theorie glauben, kann man davon ausgehen, dass er sie nicht bei Nazis aufgeschnappt hat. Ich zumindest bin auch überzeugt, dass er kein Antisemit ist. Die meisten heutigen Verschwörungstheoretiker sehen sich nicht als rechts(radikal) und man kann sie auch schwer mit »echten Nazis« gleichsetzen. Wie erklären sich dann aber die Ähnlichkeiten?

Ohne dass es den meisten ihrer Anhänger bewusst ist, gehen moderne Verschwörungstheorien direkt auf die Ideen der extrem Rechten der USA zurück. Sie sind ihrem ursprünglich antisemitischen Inhalt entkleidet und treten heute nicht einmal mehr als »rechts« auf. Von dort stammen die antisemitischen Grundmuster, nicht aus der deutschen rechtsradikalen Tradition oder von »muslimischem Antisemitismus«. Dies sind wenn überhaupt ideologische Andockstellen.

Ein Beispiel: vor einigen Jahren waren die »Zeitgeist«-Filme das große Ding unter Youtube-Verschwörungstheoretikern. Dort wird behauptet, dass eine kleine Gruppe von Bankern zu ihrem eigenen Profit Kriege anzetteln und unter anderem Pearl Harbour und 9/11 zu verantworten haben. Die Zentralbank (Federal Reserve) ist das Herzstück dieser Theorie: durch sie kontrollieren sie das Zinssystem und damit uns alle.

Dieser Teil des Filmes basiert auf dem Buch »The Secrets of the Federal Reserve« von Eustace Mullins. Mullins war in den 40ern Mitglied der »Arischen Liga«; der Anstoß zu dem Buch kam von seinem Freund Ezra Pound, dem Literaturnobelpreisträger und glühenden Faschisten, der zu der Zeit wegen Landesverrat im Gefängnis saß, weil er in Italien Radiopropaganda für Mussolini betrieben hatte. Mullins zufolge war die Federal Reserve Teil einer geheimen Verschwörung internationaler Banker

– mit dabei: die Rothschilds. Die größten Banken der USA seien außerdem heimlich von den Rothschilds kontrolliert.

Mullins Buch spricht nicht offen von der »jüdischen Weltverschwörung« – das schien wohl nach dem Krieg nicht mehr ratsam. Er war aber ein Holocaustleugner und schrieb in den 50ern einen Artikel mit dem Titel: »Adolf Hitler – Eine Würdigung.« Sein Buch erschien in den 80ern neu und wurde zu einem Klassiker der rechten Milizenbewegung.

Wenn heutige Youtube-Hobbytheoretiker Gedanken der amerikanischen extremen Rechten aufgreifen, dann meist ohne es zu merken. In dieser Hinsicht aufschlussreich ist ein langes Interview, das der Berliner Rapper B-Lash bei KenFM gegeben hat (mit musikalischer Pausenfüllung von Amewu). B-Lash spricht dort von den »Herrschern der Welt«, Familien »die sich keinem Land zugehörig fühlen« und »hinter dem Finanzsystem« stehen, sowie den »militärisch-industriellen Komplex und die religiösen Institutionen« kontrollieren. Ihre verdeckte Herrschaft sei uralte, es seien »Illuminati, die Trilateralkommission, das Komitee der 300: diese ganzen hohen Freimaurerorganisationen.« Sie manipulieren die Medien und zetteln Kriege an. Ihr Endziel: »Internationale Weltregierung,« »vollkommene Herrschaft,« »Faschismus.«

Damit gibt B-Lash einen Überblick über das moderne Verschwörungdenken. Bei all ihrer Vielfalt sind die meisten dieser Theorien nämlich nur Variationen dieser zentralen Idee. Chemtrails, 9/11 und das Anzetteln von Religionskriegen sind lediglich die Mittel, der sich die geheime Weltregierung bedient, um die Völker dieser Erde zu versklaven. Man bemerke die Abwesenheit von Juden. Auch der Kreuzberger Migrantensohn B-Lash wird wohl kein Nazi sein. Ihm zufolge hat er seine Informationen aus dem Internet und von Dokumentationen. Den einzigen konkreten Namen, den er nennt, ist Alex Jones, dessen Doku »Loose Change« ihm zuerst die Augen geöffnet habe.

Alex Jones ist mit seiner Radiosendung, der Website Infowars.com und unzähligen Filmen eine zentrale Figur in der Renaissance des Verschwörungdenkens. Er hat viel zur Verbreitung von 9/11-Theorien, Chemtrails und dem Begriff »Neue Weltordnung« beigetragen. Zu den »Zeitgeist«-Filmen meinte Jones, er stimme zu 90% mit ihnen überein und der Großteil sei von seiner eigenen Doku »Terrorstorm« geklaut.

Auch Alex Jones ist weder Antisemit noch Rassist (zumindest öffentlich), aber er steht eindeutig in der Tradition der extremen Rechten der USA. Diese sprechen, im Gegensatz zu ihren europäischen Pendanten, vor allem von »Freiheit« und der »Tyrannei der Regierung«, weshalb sie heute bei Verschwörungstheoreti-

kern anklänge finden, die sich selbst nicht als rechts ansehen. Paranoide Eliten- und Regierungsfeindlichkeit ist uralte Tradition der amerikanischen Rechten. Sie liegt in der Geschichte der USA begründet: fundamentalistische Christen, Rassisten und reaktionäre Kapitalisten haben die Bundesregierung immer als »unterdrückend« wahrgenommen, weil sie ihnen die Rassenintegration, säkulare Erziehung und Arbeiterrechte »aufgezwungen« hat. Weil sie gleichzeitig extrem nationalistisch sind, haben sie stets darauf bestanden, dass die ursprüngliche, in der Verfassung niedergelegte Ordnung von geheimen Mächten usurpiert worden ist.

Ähnliche Denkmuster finden sich auch bei »normalen« Konservativen in der Republikanischen Partei, doch Alex Jones steht in einer extremeren Tradition. Sie geht zurück auf die offen antisemitische und rassistische *Posse Comitatus*, die die amerikanische Regierung als illegitim ablehnte. Sie lebt fort in den »Sovereign Citizens«, die (wie die deutschen Reichsbürger) glauben, dass die Verfassung heimlich durch illegitime Mächte usurpiert worden ist, weswegen kein »freier Bürger« die Autorität der Regierung anerkennen muss. Den Zeitpunkt dieses geheimen Umsturzes legen sie wahlweise auf den Bürgerkrieg, die Zeit des New-Deals in den 1930ern oder das Ende des Goldstandards 1971 – nicht zufällig die drei progressivsten Perioden der amerikanischen Geschichte.

Diese Theorien fanden in den 90ern glühende Anhänger unter regierungsfeindlichen Milizen und White Supremacists. Der Mainstream der »souveränen Bürger« aber ist mit der Zeit gegangen und hat seine rassistischen und antisemitischen Wurzeln hinter sich gelassen. Alex Jones selbst hält die »souveränen Bürger« sogar für eine Erfindung der Regierung, um echte Patrioten wie ihn und die Milizenbewegung zu diskreditieren. Er ist ein »glühender Anhänger der Verfassung« und ruft dazu auf, diese gegen die »Neue Weltordnung« notfalls mit Waffen zu verteidigen. Bevor er an 9/11 zweifelte, glaubte er, dass die Regierung hinter dem Rechtsterrorismus in den 90ern stand, um Freidenker wie ihm selbst zu schaden. Warum aber fühlen sich heute so viele Menschen – die meisten von ihnen weder Antisemiten noch Rechts – von diesen Theorien angezogen? Und was hat HipHop damit zu tun?

Dass Rap eine gewisse Affinität zu Verschwörungstheorien hat, ist kaum bestreitbar. Eine dieser Theorien ist, dass HipHop selbst nur eine gewaltige Verschwörung ist. Der legendäre Koks-Dealer »Freeway« Rick Ross zum Beispiel, von dem ein gewisser Rapper seinen Namen geklaut hat, stellte genau diese These in der Radiosendung von Alex Jones auf. HipHop sei ein geheimes Regierungsprogramm, das darauf abzielte, die schwarze Jugend zu einem Leben voll Kriminalität und Drogen zu verführen.

Mit der gleichen Absicht hatten SIE ihn damals mit Drogen versorgt: »They were the guys who were behind me when I was selling drugs. And now they're behind hip-hop and rock'n'roll.«

Er bezieht sich dabei auf eine der wichtigsten Verschwörungstheorien im amerikanischen Rap, nämlich dass die CIA an der Crack-Explosion in den frühen 80ern beteiligt gewesen war. Auf »Blue Magic« rappt Jay Z zum Beispiel »Blame Reagan for making me into a monster Blame Oliver North and Iran-Contra/ I ran contraband that they sponsored Before this rhymin stuff we was in concert.« Jay Zs Darstellung ist dabei gar nicht so weit von der Realität entfernt. Inzwischen freigegebene Dokumente belegen, dass unter Reagan hohe Regierungsbeamte wie Oliver North mit Drogenhändlern zusammengearbeitet haben – nicht um die Ghettos zu vergiften, sondern um den faschistischen Terror der *Contras* in Nicaragua zu finanzieren. Die *Contras* haben unter anderem Rick Ross direkt beliefert.

Eine andere Theorie ist, dass AIDS von einer rassistischen Verschwörung erschaffen wurde, um die schwarze Bevölkerung zu dezimieren. Wu-Tang Clan erwähnen sie in »America«: »*Fuck it, he said AIDS was government made to keep niggaz afraid so they won't get laid no babies be made And the black population will decrease within a decade.*« Sogar der ehemalige Pastor von Barack Obama, Jeremiah Wright, hatte mal gepredigt, dass die Regierung »HIV erfunden hat, um Völkermord an Schwarzen zu begehen.«

Auch diese Theorie ist von einem Funken Wahrheit inspiriert. In den 70ern war das »Tuskegee Projekt« aufgefliegen, eine medizinische Studie bei der hunderte schwarze Männer, die an Syphilis erkrankt waren, darüber im Dunkeln gelassen wurden. Sie wurden absichtlich nicht behandelt, um ihnen zu Forschungszwecken beim Sterben zuzuschauen. Ebenso ist die Vorstellung von geheimen Regierungsprogrammen, die die politische Kraft der Schwarzen zerschlagen sollen, nicht an den Haaren herbeigezogen. Bis in die 70er verfolgte das FBI heimlich die illegale Repressionskampagne COINTELPRO, in der es schwarze politische Aktivität von Martin Luther King bis Black Panthers unterwanderte und gezielt bekämpfte. MLK bekam jahrelang anonyme Briefe vom FBI, die ihn zum Selbstmord aufforderten und drohten, seine außerehelichen Affären offenzulegen.

Das erklärt vielleicht warum der politisierte Teil der HipHop-Kultur so anfällig für Verschwörungstheorien war. In »*Can't Stop Won't Stop: A History of the Hip-Hop Generation*« schreibt Jeff Chang über dieses Segment des HipHop-Untergrunds: »Mitte der 90er sprach man in Five Percent street ciphers und bei der Zulu Nation von der ›New World Order‹. [...] Alle hatten das

Buch ›*Behold a Pale Horse*‹ von M. William Cooper dabei.« Zulu Nation war in den späten 70ern in der Bronx von Afrika Bambaataa gegründet worden und spielte eine große Rolle in der Entwicklung des frühen HipHop.

Cheryl Lynette Keyes fügt in »*Rap Music and Street Consciousness*« noch A. Ralph Eppersons's *The New World Order* hinzu, das »für die Zulu Nation Pflichtlektüre war. Beide Bücher«, so Keyes weiter, »handeln von den ›Illuminati‹, als Basis einer globalen Weltregierung, der ›New World Order.« Epperson und Cooper waren den Milizen nahestehende, rechte »Patrioten«; ihre Bücher sind nur eine Variation des oben erwähnten Weltverschwörungsmusters. Cooper präsentierte einfach *Die Protokolle der Weisen von Zion*, mit dem Hinweis, dass »das Wort ›Jude‹ durch ›Illuminati‹ ersetzt werden sollte; und das Wort ›goyim‹ durch ›Vieh‹.« Zugegeben, es handelt sich um den politischen Untergrund, nicht den Mainstream. Aber liegt hier der Ursprung von HipHops merkwürdiger Obsession mit den Illuminaten?

An dieser Stelle ist es ratsam, einen Gang zurückzuschalten und zu überlegen, was das alles zu bedeuten hat. Waren diese Leute Antisemiten? Rechts? Natürlich nicht. Man muss sich vergegenwärtigen, in welcher Situation sich radikale Afro-Amerikaner zu dieser Zeit befanden. In den 90ern war Bill Clinton Präsident, der Saxofon spielte und Toni Morrison den »ersten schwarzen Präsidenten« nannte. Offiziell war Rassismus Geschichte; gleichzeitig befanden sich die Ghettos in einer desaströsen Abwärtsspirale: der immer exzessiver geführte Krieg gegen die Drogen, die explodierende Gefängnispopulation, der Rückbau des Sozialstaates – all das geschah unter den Augen einer Regierung, die vorgibt, nur das Beste zu wollen. Wie passt das zusammen?

Die politisch radikale Tradition der Afro-Amerikaner, die Antworten hätte geben können, war (mit einiger Hilfe des FBI) schon lange am aussterben. Das Ergebnis war Paranoia. Verschwörungstheorien entstehen, wenn die Gesellschaft als ungerecht und zu tiefst bedrückend empfunden wird, gleichzeitig aber die Sprache des »Mainstreams« nicht erklären kann, warum das so ist.

Erklärungsversuche für die Popularität von Verschwörungstheorien verweisen meist auf eine Fragmentierung der Öffentlichkeit: Mainstreammedien haben an Autorität verloren und immer mehr Menschen suchen nach alternativen Perspektiven. Ein Grund dafür ist das Internet. Alle Informationen der Welt, ob Fakten oder Unsinn, sind dort verfügbar; sie zu kohärenten Erzählungen zu ordnen obliegt nicht mehr den alten Gatekeepern der Öffentlichkeit, sondern jedem von uns selbst. Es entsteht eine postmoderne Vielfalt an Wahrheiten.

Doch das erklärt nur das Wie, nicht das Warum. Wir alle nutzen das Internet, doch nur wenige verspüren das Bedürfnis, bei den Illuminaten nach Antworten zu suchen. Dazu muss man sich schon vorher von der Gesellschaft entfremdet haben und bereit sein, ihr mit einem grundlegenden Misstrauen zu begegnen: als ein bösesartiges Spiel, das die Mächtigen mit uns treiben und aus dem es auszubrechen gilt.

Dass der gesellschaftliche Mainstream seine Bindungskraft verliert, ist eine klare Tendenz unserer Zeit. Wirkliche Verschwörungstheorien sind nur die Spitze des Eisbergs. Bei immer mehr Menschen macht sich die vage Idee breit, unsere Gesellschaft werde in Wirklichkeit durch eine kleine schattenhafte Elite gesteuert, die uns gemeinsam mit linientreuen Medien das Theater der Demokratie vorspielt. Auch der Rechtspopulismus ist ein Symptom davon. Er zehrt von einem grundlegenden Misstrauen gegen »die Eliten« und die »Lügenpresse«.

Auf eine Art beschreiben Verschwörungstheorien, wie es sich für viele Menschen anfühlt, in unserer Gesellschaft zu leben. Sie sehen und erleben jeden Tag eine Realität, die schwer in Einklang zu bringen ist mit dem ständigen Gerede von Demokratie und Chancengleichheit. Wenn sich in der »offiziellen« Sprache von Medien und Politik nicht einfangen lässt, wie man selbst die Gesellschaft erlebt, wächst der Verdacht, es handele sich nur um eine Fassade.

Wer Verschwörungstheorien verstehen will, muss sich der unangenehmen Wahrheit stellen, dass sie Antworten auf echte Fragen liefern. Bei Haftbefehls Rothschild-Theorie und »Hang the Bankers« zum Beispiel geht es offensichtlich um den (Finanz-) Kapitalismus. Die konventionelle Theorie der Finanzmärkte besagt, dass es sich um ein neutrales, technokratisches Instrument zur Optimierung von wirtschaftlichen Abläufen handelt, das Wohlstand schafft, der im Endeffekt allen zugute kommt. Diese Version ist spätestens seit 2008 »diskreditiert«, um es mal vorsichtig auszudrücken. Auch die Ansicht, die Macht der Finanzmärkte gefährde die Demokratie, ist kaum noch kontrovers.

Doch es gibt wenige prominente Stimmen, die diese grundlegende Kritik formulieren, als meinten sie es wirklich ernst. Der Abscheu, den große Teile der Bevölkerung für all das empfinden, taucht in Medien und Politik kaum auf. Das ist ein Grund für die »fehlende Integrationskraft« des Mainstreams.

In Verteidigung von Haftbefehl muss man auch auf eine einfache, aber oft vergessene Tatsache hinweisen: Rap-Lyrics kann man nicht lesen wie einen Zeitungsartikel. Bei Haftbefehl ist die zynische Banking-Elite nur Teil des grundlegenden

»Haram Para« Motivs, das sich durch all seine Texte zieht: die Vorstellung, »Geld« verderbe unsere Gesellschaft und unterwerfe jeden, der es zulässt. Drogendealer sind bei ihm genau dasselbe wie Banker: Menschen die ihre Seele an das Geld verkauft haben und Böses tun.

Unsere Gesellschaft basiert – hinter der schönen Rhetorik – auf dem kalten, zutiefst unmoralischen Kampf von Jedem gegen Jeden. Das ist die wirkliche »Rothschild-Theorie«. Sie ist eher Kapitalismuskritik als Verschwörungstheorie. Und lyrisch extrem effektiv. Wenn Haftbefehl rappt: »Sie spielen mit unserem Leben als wäre es Playstation an der Börse in NYC«, ist das eine sehr verdichtete Darstellung – der Wahrheit.

Trotzdem hat das Gerede von geheimen Weltregierungen und den Rothschild-Illuminaten seine Unschuld verloren, seitdem immer deutlicher wird, wie anfällig viele europäische Jugendliche für eine reaktionäre Radikalisierung sind. Der unterdrückte antisemitische Ursprung der Verschwörungstheorien erleichtert zweifellos den Schritt zum echten Rechtsradikalismus. Auch ein Bindeglied zum radikalen Islamismus gibt es, denn der basiert genauso auf paranoidem Antisemitismus. Nach seinem Tod fand man bei Osama bin Laden das oben erwähnte Buch von Mullins über die Federal Reserve, auf dem die Zeitgeist Filme basieren. (Es ist fast rührend: die reaktionären, paranoiden Hinterwäldler dieser Welt verstehen sich auch über kulturelle Grenzen hinweg.)

Das Schlimmste an den Verschwörungstheorien ist aber, dass sie gerade echter Gesellschaftskritik im Weg stehen. Hier kommen ihre reaktionären Wurzeln ins Spiel. Wer an sie glaubt, ist nicht unbedingt Rechts oder Antisemit, aber er macht sich ihren beschränkten konservativen Horizont zu eigen. In den meisten Verschwörungstheorien taucht das Wort »Kapitalismus« nicht auf. Dieser ist schlicht die natürliche Ordnung, die durch böseartige Eliten heimlich pervertiert worden ist. Die Ungerechtigkeit und Irrationalität unseres Wirtschaftssystems wird auf ein Phantom projiziert, um zu vermeiden, den folgenden, langweilig klingenden aber radikalen Gedanken zu fassen: Die Interessen des (Finanz-)Kapitals sind nicht die Interessen der Gesamtbevölkerung.

Die wirkliche Tragödie der Verschwörungstheorien ist, dass eine ganze Generation potenzieller Dissidenten droht, vor ihren Computern hängen zu bleiben. Sie haben das Gefühl sich einer rebellischen Wahrheitssuche zu widmen, doch in Wirklichkeit sind es harmlose Verlierer, über die die Mächtigen der Welt nur lachen können.